

Parchim und die Soldaten

In den Räumen der Bürgerstiftung „Zusammen in Parchim“ (ZiP) im Zinnhaus wurde in dieser Woche das mittlerweile „6. Sommermuseum“ eröffnet. Zu diesem Anlass kamen viele interessierte Bürger, Stadtvertreter und Mitglieder von an dieser Ausstellung beteiligten Vereinen und Gesellschaften sowie Einzelpersonen, die sich mit diesem Thema sehr intensiv beschäftigen. In den vier Ausstellungsräumen, die sich auf über 250 Quadratmetern in den zwei oberen Etagen des Zinnhauses verteilen, sehen die Besucher bis zum 7. September, werktags von 11 bis 18 Uhr und an den Wochenenden von 14 bis 17 Uhr, einiges zum Thema dieses Jahres, „Soldaten in Parchim – von 1200 bis 2000“.

Parchim (hju). Nicht chronologisch angeordnet und in viele kleine Themen kapitelt, stellt sich dem Betrachter die über 800 Jahre alte Parchimer soldatische Stadtgeschichte dar. Für den

Besucher, dessen Eintrittskarte übrigens auch für den Besuch des städtischen Museums berechtigt, ist es also völlig egal, wo und in welcher Reihenfolge er seine Runden beginnt bzw. durchführt. Er

bekommt aber leider nur einen gewissen „Schlüsselblick“ auf die zusammengetragenen Zeitdokumente aus den Zeiten des Rittertums, des 30-jährigen Krieges, der Preußen- und der Franzosenzeit,

bis hin zur heutigen Zeit. Die künftigen Besucher werden leider nicht wie die Eröffnungsgäste den ausführlichen Beschreibungen des Museumleiters Wolfgang Kaehlke lauschen können, um das Gesehene besser und nachhaltiger verarbeiten zu können. Man hätte bei der ersten Führung eine Tonaufzeichnung anfertigen sollen, um sie interessierten Sommermuseumsbesuchern im MP3-Format mit auf den Rundgang geben zu können. Bei den ausgestellten 170 Gegenständen, darunter 43 Thementafeln, Dokumente und weitere militärische Exponate aus 800 Jahren Soldatengeschichte der Stadt Parchim, sollen nicht Kriege und Siege, sondern die Menschen, also Soldaten, im Mittelpunkt stehen. Der bekannteste Parchimer Soldat ist der Generalfeldmarschall Graf Helmuth von Moltke. Aber auch der bekannte Dichter Rudolf Tarnow war ein Parchimer Soldat! Parchim war Ritterburg, Garnisonsstadt, Hauptquartier und militärischer Städtepartner der Bundeswehr. Die Parchimer erinnern sich noch sehr genau an die russische Garnison und den Flugplatz, der lange Jahre nur für die „Freunde“ dienstbereit war. Kommen Sie also und schauen Sie sich die Ausstellung über die Persönlichkeiten, die zeitweise bzw. gebürtige Parchimer waren und hier Uniformen trugen bzw. ihren Dienst taten, an.



Mit friedlichen Absichten gingen auch Feldmarschall Graf Helmuth von Moltke und ein Generaloberst der Nationalen Volksarmee durch die Parchimer Soldatenausstellung. *HN 5.7.08* Foto: Hans-Joachim Urban